

Niederschrift

der XI/5. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmalleberg

Sitzungstermin: Dienstag, 28. April 2026
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:51 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmalleberg, Unterm Werth 1

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Johannes Trippe

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

Hans-Georg Bette

Dirk Biecker

Dr. Thorsten Conze

Daniel Gierse

Claus Guntermann

Christian Hömberg

Jürgen Meyer

Joseph Plett

Michael Rörig

Bernd Schrewe

Dr. Matthias Schütte

Stefan Vollmer

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

Ferner Stadtvertreter

Ralf Blümer

Beratendes Mitglied

Theresa Gomes

Von der Verwaltung

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtverwaltungsrätin Ellen Radmacher

Stadtverwaltungsrat Holger Entian

Schriftführer

Stadtangestellter Mirko Piechaczek

Bürgermeister Trippe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt. Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Öffentliche Betrauung der Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH mit der bedarfsgerechten Bereitstellung von Leistungen der Tourismusförderung	XI/157
2.	Vorläufiger Jahresabschluss der Stadt Schmallenberg zum 31.12.2025	XI/137
3.	Ergänzung der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Schmallenberg -Erlass des 1. Nachtrags der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Schmallenberg	XI/141
4.	Haushaltsstrukturkonzept 2026 (Entwurf)	XI/149
5.	Bericht der Verwaltung	
6.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Förderung der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg - Zuschussangelegenheit	XI/155
2.	Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbepark Hochsauerland	XI/77
3.	Erwerb und Veräußerung von Grundstücken in der Gemarkung Schmallenberg	XI/145
4.	Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Zum Parmberg", Stadtteil Dorlar	XI/147
5.	Pachtvertragsangelegenheiten - Antrag auf Pachtverzicht	XI/151
6.	Bericht der Verwaltung	
7.	Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1	Öffentliche Betrauung der Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH mit der bedarfsgerechten Bereitstellung von Leistungen der Tourismusförderung	XI/157
--------------	---	---------------

Andreas Plett stellt den Sachverhalt aus der Vorlage vor.

Weiter erklärt Herr Plett, dass in § 3 Abs. 6 Satz 3 des als Anlage zur Vorlage beigefügten Betrauungsaktes ein Lagebericht zum Jahresabschluss gefordert wird. Da die SST GmbH als kleines Unternehmen nicht mehr verpflichtet ist, einen Lagebericht aufzustellen, wird vorgeschlagen, diesen Satz aus dem Betrauungsakt zu streichen.

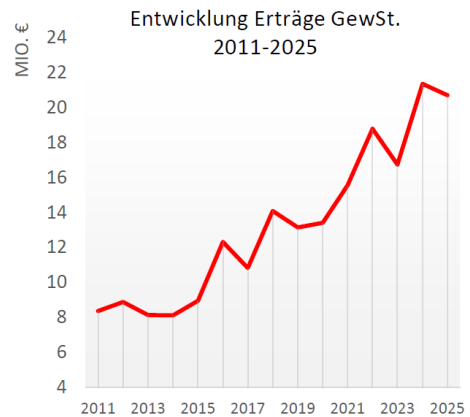
Einwände zu dem Änderungsvorschlag werden nicht erhoben.

I. Vorläufige Ergebnisrechnung 2025



Wesentliche Planabweichungen:

- Gewerbesteuer: +2,4 Mio. € (Plan 18,3 Mio. €, Ist 20,7 Mio. €)
- Kostenerstattungen: +0,8 Mio. € (Kita-Finanzierung u.a.)
- Finanzerträge: + 1,1 Mio. €
- Sonstige Erträge u.a. Rückstellungsaufösungen: +0,4 Mio. €
- Personalaufwand: +0,55 Mio. €
- Versorgungsaufwand: +0,4 Mio. €
- Abschreibungen: + 0,6 Mio. €
- Transferaufwendungen: + 0,46 Mio. € u.a. Mehrbedarf
Kinder- und Jugendhilfe; Gewerbesteuerumlage



3

II. Vorläufige Finanzrechnung 2025 - Investitionstätigkeit



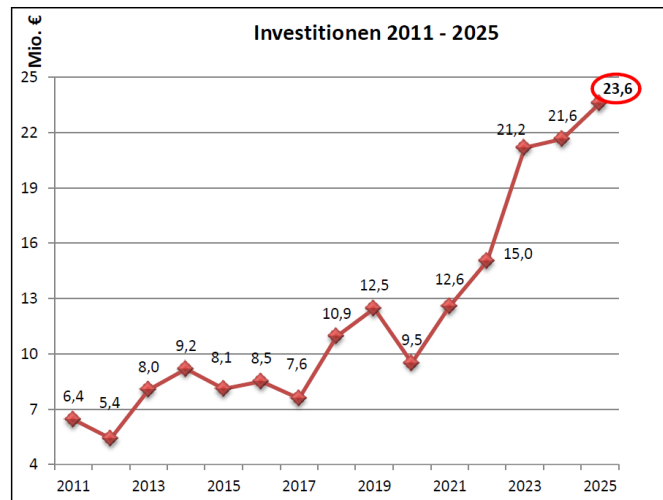
2025

Investitionen lt. HH 25:	25,5 Mio. €
zzgl. ETÜ 2024:	21,0 Mio. €
Investitionsplan 2025:	46,5 Mio. €

**umgesetztes Investitionsvolumen:
23,6 Mio. €**

2026

Investitionen lt. HH 26:	24,1 Mio. €
zzgl. ETÜ 2025:	22,5 Mio. €
Investitionsplan 2026:	46,6 Mio. €



4

II. Vorläufige Finanzrechnung 2025 - Investitionen



Beispiele fertiggestellter (=aktivierter) Baumaßnahmen:

Holz- und Touristikzentrum: 4,8 Mio. €
 Sozialer Wohnungsbau Bad Fredeburg: 1,7 Mio. €
 Sportplatzanlage Schulzentrum Schmbg: 1,2 Mio. €
 Flüchtlingsunterkünfte: 2,5 Mio. €
 Flachdachsanierung Realschule: 470 T€
 Aktiv-Sportzentrum Bad Fredeburg: 1,3 Mio. €
 Schulhof GS Schmallebenberg: 600 T€
 Schulhöfe GS Berghausen: 200 T€
 Ern. Jagdhäuser Straße, Fleckenberg: 1,3 Mio. €
 Ern. An der Almert, Grafschaft: 500 T€
 Schützenplatz Schmallebenberg: 260 T€
 Deckenerneuerungen Innerortsstraßen: 450 T€
 Erneuerung Brücke Bödefeld (Schützenhalle): 240 T€
 Radweg Oberkirchen-Westfeld: 180 T€



5

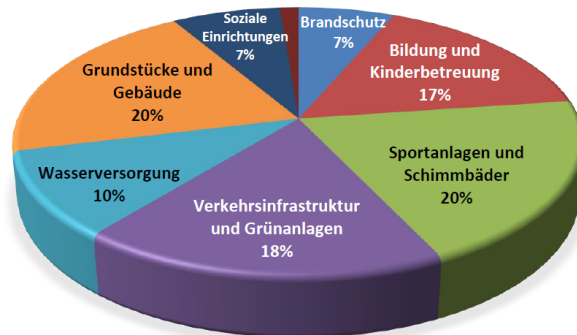
II. Vorläufige Finanzrechnung 2025 - Investitionen



INVESTITIONEN 2025

Beispiele Anlagen im Bau:

Grundschule Bödefeld: 2,7 Mio. €
 Sanierung SauerlandBad: 2,3 Mio. €
 Sanierung Rathaus: 1,5 Mio. €
 Kneippzentrum Bad Fredeburg: 110 T€
 Hochbehälter Robbecke: 2,0 Mio. €
 Erneuerung Straße Schanze: 200 T€
 Modernisierung FWH Schmbg: 160 T€
 Entwicklung Meisenburg: 510 T€
 Erweiterung Schulzentrum: 680 T€



6

III. Vorläufige Bilanz zum 31.12.2025



Stadt Schmallenberg - Bilanz zum 31.12.2025				P A S S I V A	
A K T I V A	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
	Euro	Euro		Euro	Euro
0. Aufwendungen zur Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit	1.783.488,14	1.783.488,14	1. Eigenkapital		
1. Anlagevermögen			Allgemeine Rücklage	99.552.376,74	99.604.481,62
Immaterielle Vermögensgegenstände	310.932,88	259.477,99	Ausgleichsrücklage	27.158.320,83	26.228.380,35
Sachanlagen	228.189.771,45	213.487.302,52	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.052.824,52	929.940,48
Finanzanlagen	37.541.297,23	43.880.025,15		125.657.873,05	125.762.802,45
(davon Zweckbindung: 10 Mio. €)	266.042.001,56	257.626.805,66	2. Sonderposten	115.693.645,08	111.830.642,30
2. Umlaufvermögen			3. Rückstellungen		
Vorräte	1.044.091,56	1.328.431,88	Pensionsrückstellungen	15.138.433,00	13.951.100,00
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7.064.427,84	6.460.227,83	Instandhalt. + sonst. Rückstellungen	5.391.921,63	5.173.190,45
Liquide Mittel	1.518.368,30	4.860.993,10		20.530.354,63	19.124.290,45
	9.626.887,70	12.649.652,81	4. Verbindlichkeiten		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.009.911,90	3.006.430,25	Investitionskredite	9.169.118,32	6.561.928,00
			Verbindlichkeiten L+L / Sonstige	7.468.950,70	8.674.399,19
				16.637.969,02	15.236.327,19
			5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.942.447,52	2.112.314,47
	280.462.289,30	275.066.376,86		280.462.289,30	275.066.376,86

7

IV. Gebührenrechnende Einrichtungen - Ergebnisse 2025



Einrichtung	Plan 2025	Ist 2025	Gebühren-rücklage	Plan 2026
Wasserversorgung	- 4.000 €	- 71.613 €	- 71.613 €	- 48.736 €
Abwasserentsorgung	- 353.700 €	- 431.493 €	- 431.493 €	169.960 €
Abfallentsorgung	8.700 €	183.370 €	515.086 €	-62.300 €
Friedhof	-27.700 €	- 20.590 €	16.888 €	- 8.500 €

→ Erforderliche Neukalkulation der Wassergebühren im Jahr 2026 für den Kalkulationszeitraum 2027 - 2029

8

V. Vorläufiger Jahresabschluss 2025 - Fazit und Ausblick



- Gegenüber Planung **verbessertes Jahresergebnis** – Fehlbetrag aber **erstmalig seit 2007 > -1 Mio. €**; Summe Fehlbeträge 2026 – 2029 lt. Planung: 25,5 Mio. €
- **schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen** mit Einfluss auf die zu erwartenden Steuererträge (*Prognose Wirtschaftswachstum 2026 lt. Bundesregierung: 0,5 % - Herbstprognose 2025: 1,3 %*)
- Ertragsplanung **Gewerbsteuer 2026**: 19 Mio. € - Ist 04/26: 17,6 Mio. €
- Herausforderung: Umsetzung und Finanzierung der **hohen Investitionsplanungen und Erwartungen** 2026 ff.

9

Auf Nachfrage von Joseph Plett wie sich der Planwert der Gewerbesteuer ermitteln lasse, erläutert Andreas Plett, dass dies stets mit einer gewissen Unsicherheit verbunden und teilweise "ein Blick in die Glaskugel" sei. Als Grundlage für die Ermittlung würden die Durchschnittserträge der vergangenen drei bis vier Jahre unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Lage herangezogen.

Herr Rörig erkundigt sich nach der Art der Darlehensrückzahlung.

Hierzu erläutert Andreas Plett, dass die NRW.BANK hierfür unterschiedliche Modelle anbiete. Standardgemäß erfolge die Rückzahlung jedoch in Form einer ratierlichen Tilgung.

Weiter erkundigt sich Herr Rörig nach der Prognose der Pensionsrückstellungen.

Andreas Plett erklärt, dass die Stadt Prognosewerte der Versorgungskasse erhalte. Die bisherigen Erfahrungen hätten jedoch gezeigt, dass diese Prognosen nur selten eintreffen. Gleichwohl sei zukünftig mit einem Anstieg dieser Position zu rechnen, weshalb der entsprechende Ansatz zu erhöhen sei.

Herr Guntermann fragt, ob sich die steigende Zinsentwicklung positiv auf die Rückstellungen auswirken könnte.

Herr Plett informiert, dass der Zinssatz für Rückstellungen in der Kommunalen Haushaltsverordnung NRW auf 5 % festgesetzt sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3 **Ergänzung der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Schmallenberg -Erlass des 1. Nachtrags der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Schmallenberg**

XI/141

Frau Radmacher stellt den Sachverhalt der Vorlage vor.

Herr Bette informiert, dass die neue Regelung zu einer gewissen Unruhe in der Bevölkerung geführt habe. Am Osterwochenende sei von überquellenden Containern berichtet worden. Er erkundigt sich nach der Möglichkeit einer höheren Kapazität oder über die Aufstellung weiterer Container.

Frau Radmacher informiert, dass sich 26 Container auf öffentlichen Flächen befinden und noch mehrere auf privaten Grund. Eine Leerung werde wöchentlich bzw. bedarfsgerecht durchgeführt.

Herr Trippe ergänzt, dass auch die Möglichkeit einer Sonderleerung bei den Containern auf öffentlichen Grund bestehe. Sollte dies notwendig sein, bittet er um kurzen Hinweis an die Verwaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt den beigefügten Entwurf des 1. Nachtrags der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Schmallenberg als Satzung.

TOP 4 Haushaltsstrukturkonzept 2026 (Entwurf)

XI/149


Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Einleitend erklärt Bürgermeister Trippe, dass die Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes auf dem Beschluss zum Haushalt 2025 beruhe. Den eingeschlagenen Weg, die Situation mit Ruhe und Augenmaß anzugehen, halte er für wichtig. Ziel sei es, nachhaltig Kosten zu reduzieren, ohne dabei bestehende Strukturen zu zerstören. Hierzu würden Ideen und Vorschläge gebündelt und strukturiert aufgearbeitet.

Die aktuelle Lage wolle er weder überdramatisieren noch unterschätzen. Vielmehr müsse die Situation angenommen und frühzeitig die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt werden. Als Kommune könne die Stadt Schmallenberg diese Herausforderungen nicht alleine bewältigen. Gleichwohl seien die eigenen Hausaufgaben zu machen und Einsparmöglichkeiten in einem vertretbaren und verantwortbaren Rahmen zu schaffen.

Anschließend stellt Herr Plett anhand folgender Präsentation den Entwurf des Haushaltstrukturkonzeptes vor:

Haushaltstrukturkonzept 2026

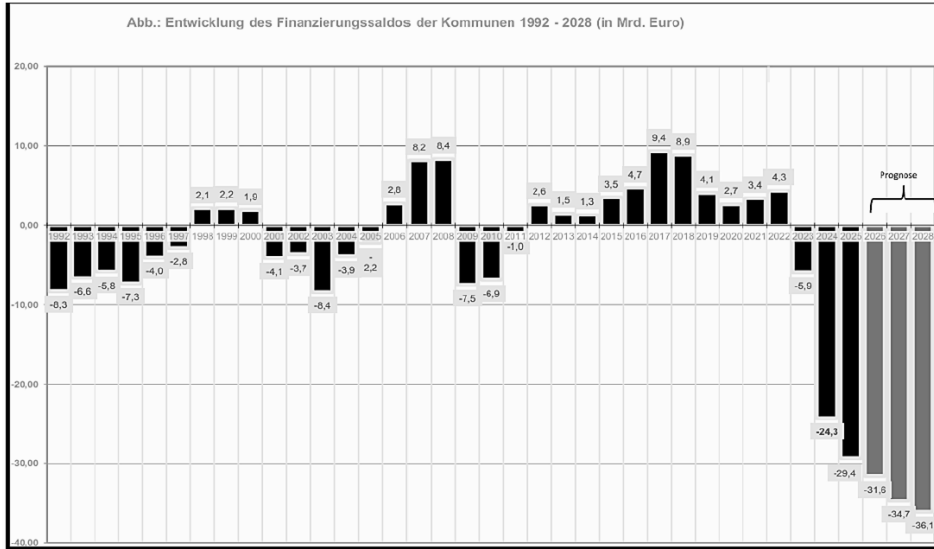


Entwurfsvorstellung im Haupt- und Finanzausschuss 28.04.2026

- I. Ausgangslage**
- II. Haushaltsrechtliche Einordnung**
- III. Gliederung des Haushaltsstrukturkonzeptes**
- IV. Weiteres Verfahren**

1

I. Ausgangslage



Quelle:
Bundesvereinigung
der kommunalen
Spitzenverbände

2

I. Ausgangslage



→ Nur noch 16 von 396 NRW-Kommunen konnten in 2024 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Vergleich der Kommunen im Hochsauerlandkreis

Summe Defizite 2026: -85,2 Mio. €
Zzgl. Kreisverwaltung: - 7,5 Mio. €
Gesamt: - 92,7 Mio. €

Planergebnis	2025	2026
Arnsberg	-18,6 Mio. €	- 28,5 Mio. €
Bestwig	-1,5 Mio. €	-3,5 Mio. €
Brilon	-10,3 Mio. €	-6,8 Mio. €
Eslohe	-1,4 Mio. €	+ 200 T€
Hallenberg	-1,7 Mio. €	-1,5 Mio. €
Marsberg	-3,2 Mio. €	-1,9 Mio. €
Medebach	-2,1 Mio. €	-3,2 Mio. €
Meschede	-8,5 Mio. €	-9,3 Mio. €
Olsberg	-7,9 Mio. €	-7,5 Mio. €
Schmallenberg	-3,5 Mio. €	-6,2 Mio. €
Sundern	-10,9 Mio. €	-12,5 Mio. €
Winterberg	-3,5 Mio. €	-4,5 Mio. €

3

I. Ausgangslage



Gründe für die dramatische Finanzsituation der Kommunen:

- **Stagnierende Wirtschaftsentwicklung** = stagnierende Steuereinnahmen vs. hohe Ausgabendynamik
- **Steigende Personalkosten** auf Grund tariflicher Entwicklungen und neuer Aufgaben
- **Stark steigende Sozialausgaben** (Beispiele: Bundesweite Ausgabenzuwächse Eingliederungshilfen 2017 – 2024: +66,8 %, Hilfe zur Pflege 2023: +27,4 %, 2024: +17,7 % → Ausgabenzuwachs fällt dreimal so hoch aus, wie Anstieg der Empfängerzahlen)
- Hohe **Ausgaben- und Fallzahldynamik in der Kinder- und Jugendhilfe** (Hilfen zur Erziehung 2016-2024: +60 %, Fallanstieg Kindeswohlgefährdungen seit 2020: + 31 %)

(Quelle: Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände)

4

II. Haushaltsrechtliche Einordnung



- § 75 Abs. 2 GO: Der Haushalt muss in jedem Jahr in **Planung und Rechnung ausgeglichen** sein; Ausgleich ist fiktiv durch eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage möglich
- Summe **Defizite 2026 – 2029 lt. Haushaltsplanung: 25,4 Mio. €**, Stand Ausgleichsrücklage 31.12.2025 (nach Verrechnung): 26,1 Mio. €
→ *keine Anwendung globaler Minderaufwand und Verlustvortrag*
- Haushaltssicherungskonzept **voraussichtlich ab 2030** erforderlich
→ wesentliche Haushalts- / Einnahmeverbesserungen sind aktuell nicht zu erwarten
- Notwendigkeit der Überprüfung aller **steuerbaren Einnahme- und Ausgabepositionen** in einem Haushaltsstrukturkonzept
→ Umfang freiwillige Leistungen im HH 2026 ca. 5 - 6 Mio. € (= 7 % des Haushaltsvolumens)

5

III. Gliederung Haushaltsstrukturkonzept



1. Aufwendungen aus Querschnittsbudgets im Ergebnisplan

- Beispiele: - Personalaufwand
 - Bewirtschaftung städtische Gebäude
 - Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastruktur

2a. Aufwendungen aus Zuschussprogrammen und Förderungen

→ insgesamt 29 Einzelzuschüsse /-programme (Beispiele: Sportförder- und Kulturzuschüsse, Zuschuss Mittagessen Kitas + Schulen, Familienkarten, Deutschlandticket...);

Hinweis: Aufwandswirksame Auflösung der Investitionskostenzuschüsse über den Zeitraum der Zweckbindung

2b. Sonstige Freiwillige Leistungen

(Beispiele: Kunst- und Kulturprojekte, Kinder- und Jugendarbeit, ärztliche Versorgung, Angebot gelbe Tonne...)

6

III. Gliederung Haushaltsstrukturkonzept



3. Verbesserung von Einnahmen und Erträgen

Real- und Aufwandssteuern, Verwaltungsgebühren, Leistungsentgelte und Abgaben, Mieten und Pachten
 → Verzicht auf die Erhebung rechtlich zulässiger Einnahmen = freiwillige Leistung!

4. Wirtschaftlichkeit von Investitionen

(Abschreibungsbelastung, Finanzierung, Fördermittel)

5. Städtische Beteiligungen / Tochterunternehmen

SauerlandBad GmbH, Musikbildungszentrum GmbH, Energie Schmallenberg GmbH, Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH → Tourismusfinanzierung

6. Sonstige Optimierungsmöglichkeiten

städtisches Vermögen, Miet- Pacht aufwendungen, Kindergartenfinanzierung

7

IV. Weiteres Verfahren



- **Einbringung des Haushaltsstrukturkonzeptes als Entwurf in den Rat am 07.05.2026**
- **Beratung in den Fraktionen**
→ Vorschläge und Maßnahmen im HH-Strukturkonzept sind nicht als abschließend und vollständig zu verstehen; Ergänzungen sind im Rahmen der Beratung möglich
- **Abschließende Beratung und Beschlussfassung im Rat am 02.07.2026**
→ Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen im Haushalt 2027



8

Anschließend informiert Andreas Plett, dass der Bürgermeister und er als Ansprechpartner für die Fraktionen zur Verfügung stehen.

Herr Wiese erkundigt sich, ob es eine Vergleichskommune als eine Art "Blaupause" geben würde.

Herr Trippe informiert, dass sich ein interkommunaler Vergleich aufgrund der Struktur und Größe der Stadt Schmallingenberg schwierig gestalten würde. Zudem halte er es für sinnvoll einen eigenen Weg zu finden. Trotzdem finde auch ein Austausch mit anderen Kommunen statt.

Herr Dr. Conze fragt, ob Bestrebungen hinsichtlich interkommunaler Zusammenarbeit bestehen würden.

Bürgermeister Trippe führt aus, dass eine solche Zusammenarbeit im Bereich der Wasserversorgung sowie im Tourismus bereits praktiziert werde. Die Bereitschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit wachse jedoch, sodass zukünftig weitere Zusammenarbeitsmöglichkeiten denkbar seien.

Herr Dr. Schütte gibt zu bedenken, dass es sich bei Haushaltskürzungen um ein streitbelastetes Thema handle. Bei den weiteren Überlegungen sei zu beachten, dass die Standortattraktivität nicht verloren gehe.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Der Entwurf des Haushaltsstrukturkonzeptes 2026 wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

TOP 5.1 Förderprogramm des Bundes "Sanierung kommunaler Sportstätten"

Kämmerer Plett informiert über die gestellten Anträge zum Förderprogramm des Bundes "Sanierung kommunaler Sportstätten" für den Kunstrasenplatz sowie Umbau des Sportheimes

in Dorlar und für das Freibad in Schmallenberg. Leider haben die Anträge der Stadt Schmallenberg hierbei keine Berücksichtigung gefunden. Von den insgesamt rund 3.600 Anträgen habe der Haushaltsausschuss des Bundes 340 andere Projekte ausgewählt. Für das Freibad in Schmallenberg werde ein Antrag im Rahmen des Schwimmbadförderprogramms des Bundes mit einem Gesamtvolumen von 205 Millionen Euro gestellt. Der weitere Ausgang des Verfahrens bleibe dann abzuwarten. Zudem werde das Sportstättenförderprogramm im Herbst diesen Jahres erneut aufgelegt. Ob für den Kunstrasenplatz sowie den Umbau des Sportheims in Dorlar erneut ein Förderantrag gestellt werde, liege in der Entscheidung des Vereins.

Herr Bette kritisiert das aus seiner Sicht völlig unterdotierte Förderprogramm des Bundes. Die Chancen auf eine Berücksichtigung seien äußerst gering. Die Antragstellung erscheine daher mitunter eher wie eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für die Kommunen.

TOP 5.2 Sachstand Afrikanische Schweinepest

Herr Entian stellt anhand folgender Präsentation den aktuellen Sachstand im Bezug auf die Afrikanische Schweinepest vor:



Herr Rörig spricht die geplante Umleitungsstrecke während der Baumaßnahme an der Latroper Straße an. Die Umleitung würde jetzt durch die eingezäunte Kernzone verlaufen.

Herr Trippe informiert, dass der Stadtforst und die Mitarbeiter ein Auge darauf haben würden. Der Austausch mit dem HSK und dem Kreisveterinäramt seien sehr gut.

TOP 5.3 Glasfaserausbau

Bürgermeister Trippe informiert über den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau durch GlasfaserPlus.

Der Ausbau der Gebiete habe wie geplant Ende März begonnen. Im Abstimmungsgespräch am 14.04. habe die bauausführende Firma FiberExperts nun den Bauzeitplan für den Glasfaserausbau vorgestellt. Demnach werde der Ausbau (Tiefbauarbeiten) in den Gebieten voraussichtlich in den folgenden Zeiträumen stattfinden:

Schmallenberg Unterstadt: März – September 2026

Bad Fredeburg: Mai 2026 – Juli 2027

Dorlar: Juli – September 2026

Oberkirchen: September 2026 – Juni 2027

Bödefeld: Mai – September 2027

Je nach Baufortschritt könnten sich die Zeiträume noch entsprechend verschieben bzw. verkürzen/verlängern. Die Fertigstellung sei aktuell für Herbst 2027 geplant.

Herr Trippe betont, dass es sich hierbei um den Bauzeitplan der Tiefbauarbeiten handele. Die Hausanschlüsse würden parallel sowie im Anschluss an die Tiefbauarbeiten hergestellt. Die tatsächliche Verfügbarkeit im Gebäude könne entsprechend von den zuvor genannten Zeiträumen abweichen.

TOP 6 Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.